

# Die Labour-Partei stimmt für das palästinensische Recht auf Rückkehr

Asa Winstanley, electronicintifada.net, 23.09.19

**Die Delegierten der der britischen Oppositionspartei Labour stimmten auf der Jahreskonferenz am Montag mit überwältigender Mehrheit dafür, das Recht der palästinensischen Flüchtlinge auf Rückkehr in ihre Heimat anzuerkennen.**

Die historische Resolution lehnt jeden „Lösungsvorschlag“, der nicht auf Internationalem Recht basiert, einschließlich des Rechts der PalästinenserInnen auf „Rückkehr in ihre Heimat“ ab.

**Der Antrag verpflichtet die Partei, die finanzielle und militärische Komplizenschaft Großbritanniens mit der Unterdrückung Israels zu beenden**

Die Resolution bekräftigt auch das relativ neue Bekenntnis der Partei, alle Waffenverkäufe an Israel einzustellen. Eine im letzten Jahr verabschiedete Resolution sieht vor, dass eine von Labour geführte Regierung alle Waffenverkäufe nach Israel „einfriert“. Der am Montag verabschiedete Antrag fordert die Partei dazu auf, „jeden Waffenhandel mit Israel, der unter Verletzung der Menschenrechte der Palästinenser getätigt wird“, zu beenden.

Die Palästinensische Solidaritätskampagne *Palestine Solidarity Campaign* erklärte, dass der Antrag die Partei verpflichtet, die finanzielle und militärische Komplizenschaft Großbritanniens mit der Unterdrückung Israels zu beenden.

„Die Mitglieder der Labour-Partei haben einstimmig zum palästinensischen Volk gesagt, wir unterstützen Sie in Ihrem Kampf für Gerechtigkeit“, sagte Ben Jamal, der Direktor von PSC.

„Was wir jetzt brauchen, ist, dass dieser entscheidende Antrag, der von den Mitgliedern mit überwältigender Mehrheit angenommen wurde, in offizielle Parteipolitik umgesetzt wird, während den Vorbereitungen zur nächsten Parlamentswahl.“ In den nächsten Monaten wird eine Neuwahl erwartet.

Eine Labour-Regierung muss sich an „eine ethische Außenpolitik“ für den Handel mit Israel halten, einschließlich der Beendigung allen Waffenhandels, der zur Verletzung der Menschenrechte der PalästinenserInnen verwendet wird, heißt es in dem am Montag angenommenen Antrag.

Darin heißt es auch, dass die Labour-Partei „eine besondere Verantwortung für die Behebung von... anhaltenden Ungerechtigkeiten“ trägt, da die Kolonialmacht Großbritannien eine Rolle bei der massenhaften Vertreibung von Palästinensern aus ihrem Heimatland spielte.

Ungefähr 800.000 PalästinenserInnen wurden zwischen 1947 und 1949 von zionistischen Milizen und später von der israelischen Armee vertrieben. Israel hat diesen Flüchtlingen ihr Recht auf Rückkehr verweigert.

Die britischen Truppen zogen sich 1948 zurück und gaben den Milizen freie Hand, in einigen Fällen unterstützten sie diese anfangs sogar.

## „Erhöht den Druck“

Die Gewerkschaftsföderation Großbritanniens stimmte vor zwei Wochen dafür, das palästinensische Rückkehrrecht anzuerkennen.

Der Beschluss des Gewerkschaftskongresses fordert die Gewerkschaften auch dazu auf, „den Druck zu erhöhen“ auf Unternehmen, die sich an Menschenrechtsverletzungen gegen Palästinenser beteiligen, berichtete der *Morning Star*.

Der am Montag verabschiedete Aktionsplan der *Labour*-Partei ist eine Abkehr von der Position der Partei im Jahr 1948, als sie an der Regierung in Großbritannien war.

Die Partei ging 1945 in die Wahlen mit einer Politik, die sich für die ethnische Säuberung der Palästinenser einsetzte. Sie besagte, dass in Palästina eine Notwendigkeit für einen „Bevölkerungstransfer“ bestünde. „Lasst die Araber ermutigt werden wegzuziehen, während die Juden einziehen.“

Die damalige Partei plädierte sogar für „die Möglichkeit“, die Grenzen des zukünftigen jüdischen Staates zu erweitern, durch die Annexion von Teilen Jordaniens, Ägyptens oder Syriens.

Der Biograph des Labour-Kanzlers Hugh Dalton, der diese Politik autorisiert hatte, beschrieb dessen Vision als „Zionismus plus plus plus“.

Ein früherer Entwurf, der später abgemildert wurde im Unterausschuss, trat für „die Öffnung Libyens oder Eritreas für jüdische Siedlungen, als Satelliten oder Kolonien für ein [jüdisches] Palästina“ ein.

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle: <https://electronicintifada.net/blogs/asa-winstanley/labour-votes-palestinian-right-return>

Im Originalartikel gibt es weiterführende Links, z.B zu:

*When Israel's friends in Labour advocated genocide*

<https://electronicintifada.net/content/when-israels-friends-labour-advocated-genocide/21176>